

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

22 (16.3.1819)

Neuzeigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 22.

Dienstag den 16. März

1819.

Bekanntmachungen.

1) Stühlingen. Benedikt Bölle von Mauchen diesseitigen Amtes gebürtig, lediger Dienstknecht, hat sich eines im Novbr. v. J. auf der Post zu Müllheim geschehenen Kleiderdiebstahls verdächtig gemacht; derselbe wird daher aufgefordert, sich in einer Frist von 6 Wochen um so eher entweder bei dem großherzogl. Bezirksamte in Müllheim, oder bei unterfertigter Behörde zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird. Es werden zugleich sämtliche Justiz- und Polizei-Behörden ersucht, auf den Bölle, welcher mit einem für das Inland gültigen gedruckten Heimathschein vom 5. Jänner l. J. No. 531 versehen ist, zu fahnden, u. denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und in Hinsicht der nähern Entfernung entweder nach Müllheim oder hierher einzuliefern.

Personbeschreibung. Benedikt Bölle, lediger Dienstknecht, ist 21 Jahre alt, 5' 6'' groß, ein schöner rothmündiger Pürsche mit schwarzbraunen gekräuselten Haaren, kleinen schönen schwarzbraunen Augen, großer etwas gebogener Nase, spitzigem Kinn, länglicht hagern dabei aber gut aussehendem Gesicht, vom Postreiten an den Weinen auswärtwärts gebogen, und schleppendem Gange. Stühlingen den 5. März 1819.

Großherzogl. Stabsamt.
Merk.

1) Ingolstadt. Der Ziegelstadel-Inhaber Alexander Lust von Ingolstadt, hat schon vor einigen Jahren sein Anwesen verlassen, und den diesseitigen Aufträgen, sich hierorts zu stellen und über den beantragten Anwesens-Verkauf sich zu erklären,

nicht genüget. — Da nun derselbe sich bisher in Mannheim aufhielt, nach eingekommener Nachricht aber auch von da weg, und unwissend wohin er sich gewendet hat, während die Betheiligten auf rechtliches Fortschreiten in Sachen dringen, so wird hiermit Alexander Lust ediktaliter vorgeladen, sich binnen 60 Tagen a dato hierorts zu stellen, und oben angeregte Erklärung abzugeben, widrigenfalls ohne weitere Rücksicht der Anwesens-Verkauf und die Befriedigung der Lustischen Gläubiger, nach vorausgegangener Liquidation, realisirt werden soll. Beschlossen den 6. Februar 1819.

Königl. Bayer. Landgericht Ingolstadt
im Regentkreise,
Disot.

1) Kandern. Der unterm 14ten Novbr. 1817. zum Behuf des Antritts seines Vermögens ediktaliter vorgeladene Tobias Wilhelm Friedrich Beck von Kirchen, wird hiermit als verschollen erklärt, und sein Erbtheil seinen Geschwistern gegen Sicherheitsleistung nunmehr zur Erbpflege heimgewiesen; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Kandern den 8ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

1) Kilstatt. In der Gemeinde Pflittersdorf wird das Pfandbuch erneuert. Daher wird jedermann aufgefordert, seine Pfandurkunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen, widrigenfalls die Vorgesetzten aller Verantwortlichkeit vorzüglich nach Satz 2154. des Landrechts für alle das Alter von 10 Jahren übersteigende Pfänder für entbunden erachtet werden. Die zu diesem Geschäft bestimmten Tage sind im Ort

Mittersdorf am 5ten bis mit dem 9. April
d. J. Raftatt den 9ten März 1819.

Großherzogl. Oberamt.

1) Sinsheim. Ohne Bestimmung des,
dem Bürger Joseph Stahl zu Rohrbach bei-
gegebenen Curators Joh. Adam Appenzeller
von Rohrbach, kann niemand mit demselben
ein rechtsgültiges Geschäft vollziehen: wel-
ches zur Nachricht bekannt gemacht wird.
Sinsheim den 25ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard. Vdt Besch.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche
an folgende Personen Forderungen haben,
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Stein

1) zu Jöhlingen, an den in Gant er-
kannten Br. u. Schreiner Bonifaz Frei,
auf Dienstag den 6. April d. J. früh 8 Uhr,
vor dem Theilungs-Commissariate zu Jöh-
lingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Wimmersbach, an die in Gant
gerathene Jeremias Maier'sche Eheleute,
auf Mittwoch den 14. April l. J. Morgens
9 Uhr, bei dem großherzogl. Amtsrevisorate
zu Wimmersbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauerbischofsheim

1) zu Wenkheim, an den in Gant er-
kannten Stephan Mai, auf Dienstag den
13. April d. J. vor dem großherzogl. Amts-
revisorate zu Wenkheim.

1) Neckargemünd. Den Bürgern
Christian Lenz, Georg Adam Schleid, Franz
Heringer, Martin Ohlhauser, Adam Jung,
und Joh. Adam Jungmann dem Dritten,
von Spechbach, ist die Auswanderungs- Er-

laubniß nach Rußisch Polen ertheilt worden.
Wer an dieselben rechtliche Ansprüche hat,
wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von
heute an bei hiesigem Amtsrevisorate zur Li-
quidation zu melden, da nach umlaufener
Frist der Wegzug des Vermögens dieser Aus-
wanderer ohne Rücksicht auf die sich bis
dahin nicht gemeldet habenden Gläubiger
gestattet werden wird. Neckargemünd den
9ten März 1819.

Großherzogl. Amt

Driff.

Vdt. Ziegler.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

2) von Kappel unter Kobel, Heinrich
Berger, welcher im Jahr 1812 als Bäcker
bei der französischen Armee den Feldzug
nach Rußland mitmachte, und seit dieser
Zeit keine Nachricht mehr von sich gab.

1) Heidelberg. Die außer den noch
lebenden 3 Söhnen des schon im März 1799
hier verstorbenen Churpfälzischen Regierungs-
rathes und Professors Müller etwa noch vor-
handenen übrigen Kinder, oder deren Ab-
kömmlinge, welche noch Erbschaftsansprüche
an das von ihm hinterlassene Haus an der
Klingenthorstraße dahier zu haben glauben,
werden hiermit aufgefordert, diese ihre allens-
fallige Ansprüche innerhalb einer peremtori-
schen Frist von 6 Wochen bei diesseitiger
Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie zu ge-
wärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüs-
chen an das fragliche von oben gemeldeten
3 Regierungsrath Müllerschen Söhnen ver-
kaufte Haus nicht mehr werden gehört, son-
dern der darüber abgeschlossene Kauf bei dem
dahiesigen Stadtrathe werde protokolliert
und das Haus der Käuferin desselben als

Ihr Eigenthum werde zugeschrieben werden.
Heidelberg den 8ten März 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

Pfister.

Vdt. Gruber.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Dienstag den 16ten d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Gebäude an der dahiesigen Rheinbrücke 3 Rachen und einige hundert abgängige Brückendiehle an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 6. März 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Mittwoch den 24ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der unterzeichneten Stelle 160 Malter Gerst, 40 Mtr. Spelz und 50 Mtr. Haber im Wirthshause zum goldnen Lamm dahier an die Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung öffentlich versteigert werden. Mannheim den 9ten März 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Mittwoch den 17ten d. Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr werden in der Wittib Blaschens Behausung Lit. D 4. No. 10. am Fruchtmarke die von derselben rückgelassenen Waare, als: Kaffee, Zucker, Bändel ic. gegen gleich baare Bezahlung der Erbvertheilung wegen versteigert werden. Mannheim den 12ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Walldürn. Dieder Stadt Walldürn zuständige Schäferei, welche auf der ganzen Gemarkung mit 400 Stück jeder Gattung Schaafviehes beschlagen werden darf, wird Dienstag den 13. April l. J. frühe 10 Uhr auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre, von Michaelstag 1819 bis 1825, zum Bestandverlaß versteigert, wo die Bedingungen zugleich bekannt gemacht werden. Walldürn den 1. März 1819.

Blan, Oberbürgermeister.

1) Lobensfeld. In Gefolg hohen Ministerial-Rescript vom 1ten d. No. 1931. wird man aufkommenden Samstag d. 20ten d. Nachmittags 2 Uhr, die Maurer- Zimmer- Schreiner- u. Schlosserarbeiten zur neu erbaut werdenden Zehendscheuer zu Spechbach, in der Länge von 104 Schuh, und 40 Schuh breit, sammt den Spann- und Handfrohdnen an den Wenigstnehmenden in öffentliche Versteigerung bringen, welches den Steigliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Riß und Beschreibung inzwischen bei der Schaffnerei Lobensfeld eingesehen werden können, und bedeutende Vorschüsse zu Anschaffung der Materialien gegen gerichtl. Caution geleistet; von den erwaigten Steigliebhabern aber hinreichende gerichtl. Zeugnisse über ihre Vermögens-Verhältnisse sowohl, als auch über die bewährteste Baukenntnisse bei der Versteigerung verlangt werden. Klosterlobensfeld d. 8. März 1719.

Großherzogl. Schaffnerei.
Heylliger.

1) Gernsbach. Auf Anordnung des hohen Ministeriums des Innern, kathol. Kirchensektion, wird die Fertigung einer neuen mit Schlagwerk versehenen Uhr in die Kirche von Forbach auf Dienstag den 23ten d. M. Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei im Abstreiche, und gegen Uebnahme der alten Uhr, jedoch mit Ratifikations-Vorbehalt, abermal versteigert werden, nachdem zu der desfalligen Versteigerung vom 22. Dezember v. J. mehrere Nachgebothe geschehen sind. Zu dieser weitern Versteigerung ladet man geprüfte Uhrmacher ein. Gernsbach den 9. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aus Auftrag.

Bauer.

1) Bruchsal. Donnerstag den 1. April d. J. früh 10 Uhr, läßt Friedr. Kunzmann in Graben sein eigenthümliches Gasthaus zum schwarzen Bären alda, unter annehml. Bedingnissen in freiwillige öffentliche Versteigerung zu Eigenthum begeben. Dieses Gasthaus liegt mitten im Ort Graben an der Straße von Carlstrübe nach Mannheim, und ist

1. zweistöckig, mit der ewigen Schild-Berechtigung zum schwarzen Bären versehen; hat
2. im untern Stock 4 heizbare Zimmer, eine geräumige Küche mit darunter befindlichem Balkenkeller für 12 Fuder Wein;
3. im obern Stock 4 große Zimmer, wovon 3 heizbar; und neben daran
4. befindet sich ein 2stöckiger bewohnbarer Anbau mit Keller, Küche und besonderm Eingang;
5. ein geräumiger geschlossener Hof, 8 Schweinställe, 2 Scheuern mit einem Pferds- und Rindviehstall, worunter ein Keller;
6. Gastkallung für wenigstens 80 Pferde;
7. gleich hinten an der Scheuer 21 Ruthen Gemüsgarten mit guten tragbaren Obstbäumen und Traubentauben bepflanzt;
8. die ganze Hofraithe enthält 2 Viertel 16 Ruthen;
9. das Gasthaus selbst sammt Zugehörde kann auch ohne den oben No. 4 beschriebenen Anbau allein käuflich abgegeben werden.

Die Steigerungsliebhaber werden daher auf oben bestimmten Tag und Stunde ins Gasthaus zum schwarzen Bären nach Oraben hiermit eingeladen, um bei dem Eigenthümer Friedrich Kunzmann die annehmliehen Bedingungen vernehmen, und ihre Gebathe darauf bei der Versteigerung abgeben zu können. Bruchsal den 11. März 1819.

Großh. Stadt- u. Landamtsrevisorat.
Hunzinger.

Anzeige.

Die Schulpräparanden Donat Schmidt und Joh. Heine von Bräunlingen, sind nach erstandener Prüfung unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

Ein junger Mensch, welcher schön und orthographisch schreibt, und schon mehrere Jahre in practischen Geschäften beschäftigt ist, wünscht zu mehrerer Ausbildung und weitem Fortschritte in der lateinischen Sprache bei einer Justizstelle, oder einem Herrn

Advokaten in den Städten Mannheim, Heidelberg und Weinheim als Schreiber angestellt zu werden. Ausgeber dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

1) Carlsruhe. Da ich erfahren, daß die Judenpursche Jakob und Gerson Levi von Neilingen, Tabak auf melnem Namen gekauft haben, so mache ich hierdurch bekannt, daß ich denselben derartige Aufträge weder gegeben habe, noch ertheilen werde. Carlsruhe den 12ten März 1819.

Christian Griesbach.

Die Wiedereröffnung der hiesigen Leinwandbleiche im Laufe des Monats April zeige ich mit der Bemerkung an, daß die Lächer und Garne in der Bleich-Niederlage bei Herrn Nestler am Fruchtmarte gegen Scheine abgegeben werden. Mannheim im März 1819.

J. Deurer.

Dienstschriften.

Die von der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft ertheilte Präsentation des Pfarrers Franz Christoph Ahles zu Neunkirchen, auf die erledigte erste reform. Pfarrei Mosbach im Neckarkreise, hat die landesherrl. Bestätigung erhalten. Die Bewerber um die hierdurch erledigte reform. Pfarrei Neunkirchen Spezialats Neckargemünd, Neckarkreises, mit einem Competenzanschlag von 641 fl. und nicht viel höher im wahren Ertrag werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgelegtes Spezialat oder Dekanat bei der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Illmenssee, Amts Pfullendorf im Seekreis, dem Cooperator an der Stadtpfarrei Ueberlingen, Franz Joseph Anton Gefer, gnädigst zu verleihen geruhet.

Dem vormaligen Pfarrer Franz Joseph Bursfert zu Dilsberg ist die erledigte Pfarrei Griesen im Klettgau gnädigst konferrirt worden.

Die erledigte Pfarrei Lausheim, Amts Bonndorf im Donaukreis, ist dem Pfarrverweser zu Todtmoos, Priester Joh. Martin Broger, gnädigst übertragen worden.